



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

Juni, Juli, August 2010



**Und das erwartet Sie  
in dieser Ausgabe**

- S. 4:** Berichte über die ersten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- S. 7:** Das Glaubensbekenntnis des Johannes
- S. 9:** Informationen zum Gemeindeforum
- S. 11:** Artikel zum Ehrenamt

## Kirche einmal ganz anders

**Im Jubiläumsjahr präsentiert sich die  
Johanneskirche in manch neuem Licht**



# Gedanken

Auf der Suche nach der Erklärung des Lebens lassen es die Wissenschaftler in Genf so richtig krachen. Winzige Atome stoßen im Teilchenbeschleuniger aufeinander. Die Forscher hoffen, die Urbausteine unserer Welt zu entdecken. Sie versuchen die alte Fragen zu klären: Wie ist einmal alles entstanden?

Für mich ist das alles kaum vorstellbar. Ich habe noch nie ein Atom gesehen. Und dass man es dann auch noch schafft, diese kleinen Dinge punktgenau aufeinanderprallen zu lassen – unvorstellbar.

Wobei: den Zusammenprall der Atome haben auch die Wissenschaftler in Genf nicht gesehen. Sie haben nur Messprotokolle und Aufnahmen ihrer Sensoren. Doch das reicht ihnen aus, um weiter an den Grundfragen allen Seins zu arbeiten – auch wenn sie eigentlich nichts mit eigenen Augen gesehen haben.

Beim Lesen in der Bibel geht es mir manchmal genauso. Da stehen Dinge drin, die ich mir auch nicht vorstellen kann, die ich mit meinen eigenen Augen noch nie gesehen habe. Gott soll die Erde aus dem Nichts geschaffen haben, die Sonne, den Mond, die Zeit. Und der Mensch – ein Geschöpf Got-

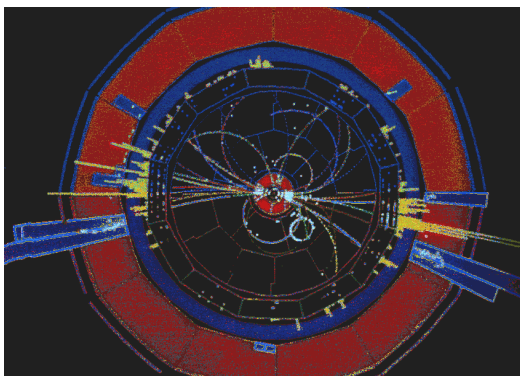
tes, am Anfang geformt aus Erde, in den dann Gott seinen Atem eingehaucht hat – unvorstellbar.

Und doch, vielleicht ist die Bibel so etwas Ähnliches wie die Messprotokolle und die Aufnahmen der Sensoren der Forscher in Genf. Das Eigentliche, die Entstehung allen Lebens, hat niemand sehen können. Doch es gibt Geschichten darüber. Vorstellungen von Menschen, die sie in ihrem Glauben an Gott entwickelt haben. Sie haben sie weitererzählt und irgendwann einmal aufgeschrieben.

Die Wissenschaftler in Genf werden wohl noch Jahre brauchen, bis sie all die Messprotokolle ausgewertet und interpretiert haben. Sie werden es wahrscheinlich auch noch ein paar Mal krachen lassen, um weiteres Material zu bekommen. Vielleicht verstehen wir dann besser, wie einmal alles begann.

Mich spornt dieser Bericht über den Teilchenbeschleuniger wieder neu an, mich mit den Messprotokollen der Bibel zu beschäftigen – auch wenn da Dinge berichtet werden, die ich mit meinen Augen noch nie gesehen habe und die ich mir manchmal auch kaum vorstellen kann.

*Pfarrer Olliver Zobel*



**Bilder vom Zusammenstoß von Atomen in einem Teilchenbeschleuniger.**

Bingen, im Mai 2010

Liebe Gemeinde,  
die erste Hälfte des Jubiläums-Jahres ist nun fast schon vorbei. Viele haben mit uns ganz unterschiedliche Seiten des Gemeindelebens in und um die Johanneskirche herum kennen gelernt: Die Nacht der Lichter, das Passionskonzert, popCHORn, Kabarett und Sternfahrt. Und auch zu den „normalen“ Ostergottesdiensten war die Kirche immer wieder gut gefüllt.

Nun stehen vermehrt das konkrete Jubiläum und damit auch die 150jährige Geschichte der Kirche im Mittelpunkt. Erzählcafé und die erste Evangelische Stadtführung in Bingen stimmen so langsam auf die Jubiläumsfeier am 30. / 31. Oktober ein.

Doch auch vom normalen „Gemeindealltag“ gibt es wieder das eine oder andere zu berichten:

- Seit einigen Monaten wuselt es noch etwas mehr in unserem Kindergarten, denn wir können nun Kinder ab zwei Jahren in unserer neuen Raupengruppe begleiten und fördern.
- Der Kirchenvorstand hat auf seiner letzten Sitzung Pfarrvikar Malte Stets auf die Pfarrstelle II gewählt. Er wird ab dem 1.9.2010 beginnen. Kurz davor feiern wir mit ihm seine Ordination (29.8.2010).
- Bei unseren Veranstaltungen, im Gemeindecafé und Kirchenkaffee schenken wir nun „fairgehandelten Kaffee“ aus dem Ein-Welt-Laden aus. Ein kleiner



Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in dieser Welt.

- Neben Herrn Graebisch und Herrn Hamann haben wir nun auch eine Prädikantin in unserer Gemeinde: Frau Tullius hat ihre Ausbildung erfolgreich absolviert – herzlichen Glückwunsch.

Darüber hinaus hat der Kirchenvorstand sich so langsam eingearbeitet. Auf einem ersten Kirchenvorstandswochenende entschied er sich, sich schwerpunktmäßig um die Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden und die Gottesdienstkultur in unserer Gemeinde zu kümmern. Außerdem sucht er nach neuen Konzepten für die Kirchenmusik und die Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Gemeindehaus. Nicht zuletzt hofft er auf eine baldige Besetzung der Gemeindepädagogenstelle, um im Jugendbereich weitere Akzente zu setzen. Weitere Informationen folgen.

Nachdem sich unsere monatlichen Gemeindenachrichten großer Beliebtheit erfreuen, wollen wir sie Ihnen nun auch in elektronischer Form zur Verfügung stellen. Alle, von denen wir im Lauf der letzten Zeit eMail-Adressen erhalten haben, bekommen deswegen eine kurze Mail, wer will kann sich auch direkt auf der Homepage registrieren lassen (siehe S. 10).

So wünsche ich Ihnen ein paar schöne Sommerwochen hier im malerischen Rheintal und würde mich freuen, Sie auf der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

A handwritten signature in black ink that reads "Olliver Zobel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Pfarrer Olliver Zobel

# Kirche in ihrer ganzen Vielfalt

## Ein Gang durch die Passions- und Osterzeit

Voller Schwung geht es in das Jubiläumsjahr 2010: 150 Jahre Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein!

Schon in der Fastenzeit (17.02.-03.04.) finden sich erste Höhepunkte. Ihr Motto: „7 Wochen ohne Scheu“. Nein, die Fastenzeit ist keine Trauerzeit. Im Weglassen hilft sie uns, sich auf das eigentlich Wichtige im Leben zu konzentrieren.

Luther hat ja sehr über die Fastenzeit gewettert. Dies lag jedoch vor allem daran, dass zu seiner Zeit im Fasten vor allem gerecht machende Werke und weniger die Buße gesehen wurde. Nicht das Fasten ist abzulehnen, sondern der Glaube, dass uns hierdurch ein Verdienst zuwächst. Die Evangelischen haben Jahrhunderte gebraucht, um das zu entdecken, doch Fasten ist jetzt wieder populär. Auch in unserer Gemeinde wird auf verschiedenste Weise gefastet, und es ist gut, wenn wir dies „im stillen Kämmerlein“ tun und nicht zu viel darüber reden.

Mitten in der Fastenzeit dann die „Nacht der Lichter“ in der Johanneskirche (13.03.). Ein Abend mit Gesängen aus Taize, der ökumenischen Gemeinschaft in Frankreich. Die Kirche ist hundertfach mit Kerzen beleuchtet, alle Bänke voll besetzt. Der Projektchor ist zwar klein, aber mit dem Herzen dabei. Einfühlsame Gitarren-Begleitung lassen schnell eine tiefe Spiritualität aufkommen, die wunderbaren Lieder tun das übrige zu einer wirklichen Andacht.



### Hunderte von Kerzen erhellten die Kirche bei der Nacht der Lichter.

Am nächsten Tag (14.03.) das Orgelkonzert unseres Kantors Gerhard Lommler. Zum Jubiläum nur Stücke von Komponisten die „Johannes“ im Namen führen. Erstaunlich, wie viele es davon gibt: Johann Kuhnau, Jean Langlais, John Stanley, Johann Gottfried Walther, Johann Pachelbel, Johannes Worp, Johann Ludwig Krebs, um nur einige zu nennen. Und Höhepunkt ist das Praeludium und die Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach. Das geht durch und durch, spontaner Applaus an den Organisten für dieses mächtige Orgelspiel. Wie oft in 150 Jahren unsere Kirche dieses Stück wohl schon gehört hat?

Hinterher der Mitarbeiter-Abend im Gemeindehaus. Ein Uhrwerk besteht aus vielen, vor allem kleinen, Rädchen, die ineinander wirken um alles gut funktionieren zu lassen. Schön, wenn alle zu einem Dank eingeladen werden. Da sieht man erst einmal, wie viele Helfer so eine Kirchengemeinde hat. Und das warme Buffet „mit Nach-

tisch“ war absolut gelungen. Ein schöner Tag für alle.

Mit Riesenschritten geht es nun auf Ostern zu. Das Osterfest ist die Mitte des christlichen Glaubens. Der Osterfestkreis erinnert und vergegenwärtigt auch Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Das geht nicht so einfach runter wie Weihnachten. Das Wort von Kreuz und Auferstehung macht uns zu schaffen, es fordert uns aber auch heraus!

Bis zum 3. Jahrhundert feierte man Ostern als einen Festtag. Im 3. Jahrhundert wurde dann die Woche vorher, die Karwoche, als eine Vorbereitungszeit zur Fastenzeit. Im 4. Jahrhundert wurden die „drei heiligen Tage“ von Gründonnerstagabend bis Ostersonntagmorgen als Höhepunkt des Kirchenjahres eingeführt.

Während die ganz junge christliche Gemeinde zuerst noch den Sabbat beibehielt, wurde schon bald der Sonntag als der Tag des Herrn in den Vordergrund gerückt. Das 1. Konzil

von Nicäa legte dann später 325 fest, dass der Ostersonntag am 1. Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert wird. Die genaue Berechnung ist nicht einfach zu erklären, jedenfalls ist Ostern jedes Jahr an einem anderen Termin zwischen dem 22. März und dem 25. April.

Und wieso ist auch Montag ein Feiertag? Weihnachten und Ostern, früher auch Pfingsten, werden mit einem je achttägigen Fest (Oktav) gefeiert, das bis zum folgenden Sonntag dauert. Dabei zählt bei Ostern jeder einzelne Wochentag als Hochfest. Um wenigstens an einem der Werkzeuge einen Festgottesdienstbesuch zu ermöglichen, wurden die zweiten Feiertage an den Montagen eingeführt.

Zurück zur Johanneskirche. Beim Gottesdienst am Karfreitag (02.04.) zum Thema „Ich bin die Tür“ wird jeder Schmuck aus dem Altarraum abgeräumt. Nur Jesus und das Kreuz sollen in unserem Blickpunkt bleiben. Nachmittags nach dem Gottesdienst zur Sterbestunde folgen wir dem Kreuz heraus aus der Kirche zu einem Weg durch Bingen. Kurze Andachten bei den „Wegstationen“ und das Lied „Jesu, meines Lebens Leben“ zeigen, was wichtig ist.

Der Osternachtgottesdienst (03.04.) um 22 Uhr in der verdunkelten Kirche läutet den Ostersonntag ein. Der Ruf erschallt „Der Herr ist auferstanden!“ Wir antworten, zuerst etwas zaghaft, dann immer bestimmter „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Wie oft haben diese Kirchenmauern diesen Ruf schon gehört!



**Beim Osterfrühstück herrschte mal wieder ein buntes Treiben – und wo ist der Osterhase auf diesem Bild?**

Sonntags (04.04.) pünktlich aufstehen zum Osterfeuer um 8.30 Uhr mit folgendem gemeinsamen Agapemahl im Gemeindehaus. Anschließend Gottesdienst mit Abendmahl und nachfolgendem Ostereiersuchen, die der Osterhase (?) versteckt hat ( das Wetter hat sich noch gut gehalten).

Im Gottesdienst am Ostermontag begegnen wir Jesus wie die Emmaus-Jünger. Wie damals die Jünger, erkennen auch wir nicht immer gleich, wenn Gott mit uns geht oder zu uns spricht.

Sind das nicht etwas zu viele Gottesdienste auf einmal? Nein, dieses straffe Programm reißt uns aus der Lethargie und setzt uns in Bewegung! Man muss die verschiedenen Veranstaltungen liturgisch als Einheit sehen, um darüber zum Nachdenken zu kommen, schließlich ist auch nur einmal im Jahr Ostern.

Und was ist mit dem Osterhasen und den Ostereiern? Nun, das Ei ist katholisch und der Hase evangelisch. „Wie, bitte?“

Das Ei ist nicht nur ein uraltes Fruchtbarkeitssymbol, auch in der frühen christlichen Tradition werden Eier bei der Speisenweihe gesegnet. Auch bei der Zehnt-Zahlung zu Ostern im Mittelalter spielten Eier eine Rolle, da sie durch die Fastenzeit reichlich vorhanden waren. Eine Legende der Katharina mit Kaiser Maxentius erzählt, wie sie ihm durch ein aus dem Ei schlüpfendes Küken das Geheimnis der Auferstehung erklärte.

Der Osterhase hingegen wird erstmals 1680 bei evangelischen Familien im Elsass erwähnt. Damit wollten die Protestanten sich von den Katholiken distanzieren, deren Fastenbräuche

und Eierweihe sie ablehnten. In anderen Gegenden brachte der Hahn die Eier, in der Schweiz der Kuckuck, in Westfalen der Fuchs, in Thüringen der Storch. Der Hase hat sich jedoch durchgesetzt. Zum Glück ist heute die Ökumene weiter fortgeschritten, Ei und Hase konfessionslos und vereint



**So voll ist der Altarraum nur, wenn popCHORn bei uns ein Konzert gibt.**

in Gebrauch.

Zu berichten wäre im April noch von dem Gospelkonzert im Jubiläumsjahr, allein es fehlt die Zeit. Und wenn auch Ostern 2010 schon vorbei ist, so ist doch eigentlich jeder Sonntag im Jahr als Tag des Herrn für uns Ostern, an dem wir aus der Auferstehung und dem Licht leben können.

*Bernhard Falke*

# Das Glaubensbekenntnis des Johannes

## Die sieben Ich-Bin-Worte Jesu im Johannesevangelium

Seit Ostern hängen in unserer Kirche Kollagen zu den ICH-BIN-Worten aus dem Johannesevangelium. In einer großen Vielfalt haben ganz unterschiedliche Gruppen aus unserer Gemeinde diese zentralen Selbstaussagen Jesu illustriert, die man auch ein Stück weit als das Glaubensbekenntnis des Johannes bezeichnen kann.

Wobei dabei nicht an eine einzelne Person zu denken ist, sondern an den sogenannten „Johanneischen Kreis“, der eine Sonderrolle in der frühen Christenheit gespielt hat. Ihn macht man auch für die drei Johannes-Briefe und die sogenannte Offenbarung des Johannes verantwortlich.

Aus diesem Grund hat das Johannes-Evangelium auch einen besonderen Charakter, manches fehlt, was sich in anderen Evangelien findet – zum Beispiel die Einsetzung des Abendmahls; anderes findet sich nur bei Johannes – zum Beispiel der Bericht vom Weinwunder, der Fußwaschung und eben die Überlieferung der sogenannten sieben „ICH-BIN-Worte“ – Selbstaussagen des Gottessohns, die sich so in keinem anderen Evangelium finden.

Die Mitglieder des Johanneischen Kreises lebten in Gebieten mit einem hohen jüdischen Bevölkerungsanteil. In diesem Umfeld bildeten sich eigene Traditionen aus. Manche Jesus-Tradition, die bei den drei anderen Evangelisten in Vergessenheit geriet, wurde hier bewahrt. Die Grundüberzeugung dieses Kreises kann man aus den „ICH-BIN-Worten“ ableiten, die für mich auch heute noch die zentralen Aussagen unseres christlichen Glaubens festhalten:

### Ich bin der gute Hirte. (Joh 10; Kindergottesdienst)



Gott offenbart sich als ein Begleiter im Leben, der mit mir zieht – auf sonnigen Wiesen, aber auch durch dunkle Täler. Es gibt nichts und niemanden, der mich aus seiner Hand reißen kann, weil Gott aus Liebe zu mir alles einsetzen will.

### Ich bin das Brot des Lebens. (Joh 6; Jugentreff)



Dazu schenkt er mir das Brot des Lebens, d.h. Gott hat uns allen die Lebensmöglichkeiten durch die Schöpfung gegeben. Und er will sie weiterhin erhalten und uns darüber hinaus Nahrung schenken, die umfassend satt macht an Geist, Leib und Seele.

## Ich bin das Licht der Welt. (Joh 8; Frauentreff)



Außerdem will Gott uns Orientierung und Trost schenken durch sein Osterlicht, an das uns die Osterkerze in jedem Gottesdienst erinnert. Sein Licht leuchtet auf in der Finsternis und hat sie überwunden.

## Ich bin die Tür (Joh 10; KiGa)



So begegnet Gott mir mit all dem, was damals im Tor einer Stadt geschah. Er begegnet mir als Helfer und Richter, als Beschützer und als jemand, der mir neue Perspektiven schenkt – eben ein treuer Lebensbegleiter.

## Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh 11; Osteraktion)



Dabei erinnert der Johanneische Kreis noch einmal beson-

ders an das entscheidende „Markenzeichen“ des christlichen Gottes. Der Tod ist überwunden, wir dürfen im Licht der Auferstehung leben.

## Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. (Joh 15; Fr. Groß)



Für diese Welt hat Gott die Kirche gestiftet, die sich wie ein Weinstock organisieren kann: ganz unterschiedliche Triebe und Reben, doch alle aus dem einen Weinstock.

## Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14; Frauen aktiv)



Und so kann das Leben gelingen, da wir in Jesus Christus alles finden können: Orientierung, Freiheit und Mut zum Leben.

Vielen Dank all den Gruppen, die bereit waren, sich mit einem der Worte zu beschäftigen. Auf dem „Johanneswochenende“ beschäftigen wir uns weiter mit ihnen. Die Kollagen hängen noch mindestens bis zu den Sommerferien. Die Bilder finden sich auch farbig und größer auf unserer Homepage.

*Pfarrer Olliver Zobel*



Die kommenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

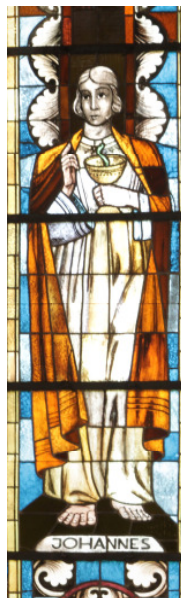
## „Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Thematisches Wochenende zum Johannesevangelium

11. bis 13.6.2010, Gemeindehaus

Im Johannesevangelium wird das Leben Jesu immer wieder durch kurze Sätze auf den Punkt gebracht. In ihnen werden die Grundaussagen des christlichen Glaubens festgehalten – in einer unglaublichen Prägnanz und Tiefe: „Ich bin die Quelle des Lebens“, „Ich bin das Licht der Welt“, „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ usw. Pfarrer Zobel lädt an diesem Wochenende ein, sich mit den verschiedenen Worten auseinanderzusetzen, die Botschaft Gottes in seinem Sohn weiter

kennen zu lernen und sich zu fragen, was sie nach 2000 Jahren dem Menschen auch heute noch zu bieten hat. Start ist am Freitagabend mit einer Einführung, es folgt ein Studientag am Samstag. Ein Gottesdienst am Sonntag beschließt das Wochenende.



## Mehr als 150 Jahre Ökumene in Bingen

Erzählcafé mit Brigitte Giesbert am 11.8.2010, 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Angestoßen durch die Vorbereitungen auf die Landesgartenschau hat die ehemalige Bürgermeisterin Brigitte Giesbert eine Form gefunden, durch die die Vergangenheit in Bingen und speziell am Rheinufer wieder lebendig wurde: das Erzählcafé. Wir freuen uns, dass Frau Giesbert bereit ist, im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Johanneskirche ein ökumenisches Erzählcafé durchzuführen.



Wie war das Verhältnis von katholischen und evangelischen Bürgerinnen und Bürgern in den letzten Jahren und wie hat es sich verändert? Manche Anekdote wird zu berichten sein, aber auch manches nachdenkswerte Erlebnis.

So freuen wir uns über rege Beteiligung, im Kommen, aber dann auch im Erzählen. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Falls Sie Hilfe brauchen, um den Weg zum Erzählcafé zu bewältigen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

## Evangelische Orte in Bingen

1. Evangelische Stadtführung am 19. August 2010, 19:00 Uhr

Treffpunkt bitte den Plakaten entnehmen oder im Gemeindebüro nachfragen.

# Unsere monatlichen Gemeindenachrichten auch per eMail



## Melden Sie sich für unseren gemeindlichen Newsletter an

Nachdem sich die monatlichen Gemeindenachrichten großer Beliebtheit erfreuen, wollen wir sie Ihnen auch in elektronischer Form zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund haben wir eine „News-Group“ gegründet, um den Versand so einfach und sicher wie möglich zu gestalten.

Freunde und Gemeindemitglieder, von denen wir die e-Mail-Adresse kennen, erhalten in den nächsten Tagen eine kurze Mail, mit der sie sich bei der News-Group anmelden können.

Auch auf unserer Internetseite stehen weitere Informationen und es gibt einen Button, um sich anzumelden.

Sie erhalten dann von uns ein bis zwei Mal im Monat kurze Mails, in denen sich jeweils Verweise (Links) finden, durch die Sie sich die Gemeindenachrichten und den Gemeindebrief einfach herunterladen können.

Bei Fragen wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.



## Fairen Kaffee gibt's jetzt bei allen Gemeindeveranstaltungen

Seit vielen Jahren wird in Kirchengemeinden, Behörden, Schulen und Firmen fair

gehandelter Kaffee getrunken.

Jetzt auch in unserer Gemeinde!

Der fair gehandelte Kaffee setzt Akzente auf dem Kaffeemarkt. Vom politischen Solidaritätskaffee hat er sich zur hochwertigen Spezialität für Kaffeeliebhaber entwickelt. Der Kaffee wird in verschiedenen Geschmacksrichtungen angeboten, wie auch der „normale“ Kaffee und ist in den Weltläden und auch in Supermärkten erhältlich. Die meisten Sorten werden mittlerweile auch ökologisch angebaut, also BIO. Obwohl es nicht in erster Linie

um Profit geht, ist der Faire Handel für alle ein Gewinn.

Der Zwischenhandel wird weitgehend ausgeschaltet. Unabhängig von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt erhalten die Kaffeebauern einen fairen Preis nach verbindlich getroffenen Vereinbarungen, was für sie Planungssicherheit bedeutet.

Auch unsere Gemeinde unterstützt den Aufruf der Synode, den Fairen Handel zu fördern als Zeichen der Solidarität und als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Dank an dieser Stelle auch dem Förderkreis der Gemeinde, der uns den Kauf einer Kaffeemühle ermöglicht hat – ohne die der Einsatz des fairgehandelten Kaffees nicht möglich ist, da unsere Kaffeemaschine einen besonderen Mahlgrad braucht.

*E. Retzlaff*

# Wenn aus Raupen Schmetterlinge werden

## Erste Eindrücke aus unserm Kindergarten

Seit fast zwei Jahren haben wir uns auf die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren vorbereitet. Wir hatten sehr intensive Gespräche im Team bezüglich unserer Ziele und natürlich deren Umsetzung. Konzeptionstage mit Fachleuten, unserer Fachberaterin des Dekanats und Pfarrer Zobel haben stattgefunden.

Man könnte also sagen, dass wir bestens vorbereitet waren. Und doch waren wir alle gespannt wie es wohl werden wird, wenn die Zwei-Jährigen kommen. Und heute sind wir sicher: Die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt.

14 von 15 Plätzen in der Raupengruppe sind vergeben. Alle acht Plätze für Kinder ab zwei auch. Hierfür gibt es bereits eine Warteliste. Zurzeit werden in dieser Gruppe sieben Jungs und sieben Mädchen im Alter von 2 - 3,5 Jahren von Frau Wiehl und Frau Brendel betreut.



### Das neue Aquarium

Zur Schmetterlingsgruppe gehören zurzeit 36 Kinder, die sich am Vormittag in Funktionsräume aufteilen. Hierzu gehören: Gruppenraum, Kreativraum, Bewegungsraum oder Außengelände, Küche. Gelegentliche Besuche bei den Raupen sind ebenfalls möglich.

Im Schlafräum der Raupenkinder gibt es mittlerweile ein Aquarium, das für beide Gruppen interessant ist und gerne besucht wird.

Hierfür suchen wir noch einen Paten, der gerne bereit ist, uns bei der Pflege behilflich zu sein. Vielleicht hat jemand aus der Gemeinde Zeit und Lust uns und die Kinder gelegentlich zu beraten und zu unterstützen. Wir würden uns freuen.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten schickt Ihnen Ihre Kindergartenleiterin

Sabine Herrmann



**Unsere Kleinen mit der neuen Raupe, die sich in einen Schmetterling verwandeln kann – beim offiziellen Beginn der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren.**

# Unsere Kinderseite

## Was Sand alles kann

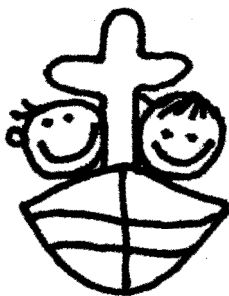
Jeder von Euch hat bestimmt mal eine Sandburg gebaut. Vielleicht im Sandkasten oder sogar beim Strandurlaub im Meer. Das macht großen Spaß. Wenn man ihn feucht macht und etwas klopft, kann er sehr fest sein. Wenn der Sand wiederum ganz trocken ist, kann er rieseln wie eine Flüssigkeit.



Sand ist nichts anderes als zerriebener oder verwitterter Stein. Heller Kalksand besteht zum Beispiel aus zerkleinerten Muscheln und Korallen. Schwarzer Sand wiederum entstand aus dunklem Lavagestein, feiner Quarzsand entstand über Jahrtausende aus Granit.

Und wusstest Du, dass Glas überwiegend aus Sand besteht? Dazu wird feiner Quarzsand verwendet, den man zwölf Stunden lang auf 1.500 Grad erhitzt, bis er schmilzt. Außerdem verwendet man Filtersand in der Wasserwirtschaft, als Streusand für die Straßen oder besonders gesäuberten Sand für die Fische im Aquarium.

Sehr wichtig ist der sehr feine Quarzsand auch für Computer-Chips und Solarzellen. In diesen winzigen Bauteilchen aus Sand werden heutzutage alle Daten elektronisch gespeichert. Stell Dir vor: Ohne den Sand gäbe es kein einziges Computerspiel.



## Der Kindergottesdienst macht Sommerferien

vom 4. Juli bis 15. August 2010

Danach treffen wir uns wieder jeden Sonntag  
um 10:00 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst  
im Gemeindehaus.

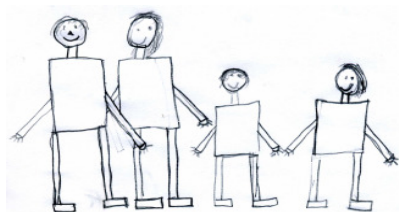
# Kinderbibeltage 2010

Vom 7. bis 9. Juli, Abschlussgottesdienst am 11.  
Juli für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Hallo Kinder,  
auch in diesem Jahr lade ich Euch wieder ganz herzlich zu den Kinderbibeltagen ein. Ich will mit Euch meinem Namen etwas näher auf den Grund gehen – Johnny Church, warum heiße ich eigentlich so. Klar, weil wir eine Johanneskirche haben – und warum heißt die so? Es soll etwas mit diesem Johannes zu tun haben, der vor 2000 Jahren ganz viele Geschichten über Jesus aufgeschrieben hat – aber irgendwie anders als die anderen Jesus-Geschichten.  
Also will ich mit Euch eine Zeitreise unternehmen und diesen Johannes mal

besuchen. Vielleicht erzählt er uns ja einige von seinen Geschichten und wir tauchen ein in das Leben vor 2000 Jahren in Israel.

Also, wenn Du Lust hast, dann sag Deinen Eltern Bescheid, dass sie Dich anmelden sollen. Formulare gibt es im Gemeindebüro.  
Ich freue mich auf Dich !  
Dein Johnny Church



## Familienfreizeit 2010

### Der alltägliche Wahnsinn!

Wie gestalten wir den Umgang in der Familie miteinander – gerade auch in Konfliktsituationen?

In der DJH Sargenroth vom 12. bis 14.11.2010

Familiientag am 13.11.2010 mit der Referentin Ulla Raaf

Wir laden alle interessierten Familien herzlich dazu ein, mit uns das Wochenende zu verbringen.  
Für die Teilnahme gibt es zwei Optionen:

#### **Familienwochenende:**

Freitag: 17:00 Uhr Anreise, Vorstellungsrunde, Einstimmung

Samstag: Familiientag siehe unten

Sonntag: ab 9:30 Uhr Kreatives für die ganze Familie, Feedbackrunde, 12:00 Uhr Mittagessen, danach Abreise

#### **Familiientag Samstag:**

Samstag: 10:00 Uhr Begrüßung, Beginn Kinderprogramm, Einführung ins Thema mit der Referentin Ulla Raaf, Mittagessen, weitere Vertiefung des Themas, Tagesabschluss mit den Kindern

#### **Weitere Infos:**

Christiane Winter – 06721-154143;  
eMail: Ch.winter@arcor.de

Martina Zobel – 06721-984152;  
sgg@maczobel.de

# Prädikant – ein Ehrenamt besonderer Art

Der ev. Prädikant (lat. praedicare = predigen) wird auch als Hilfsprediger, Predigthelfer verstanden. Sein Dienst wird zunehmend im Licht des „Priestertums aller Gläubigen“ gesehen. Aufgrund ihrer persönlichen Geschichte, ihrer Verankerung im Berufsleben können Prädikanten Erfahrungen in ihre Verkündigung einbringen, welche Pfarrern meist nicht zur Verfügung stehen, weil deren Werdegang und Alltag ein weitgehend anderer ist. Daher ist der Prädikantendienst nicht nur als Ersatz sondern als Ergänzung für das Gesamtbild der Verkündigung zu sehen.

Zur Ausbildung, die in unserer Landeskirche unter der Leitung des Probstes steht, werden Gemeindeglieder vorgeschlagen, die bereits aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Innerhalb von etwa zwei Jahren werden Themenbereiche zur Bibelkunde, Glaubenslehre, zum Aufbau einer Predigt, zum Aufbau der Liturgie sowie die Sakramentsverwaltung (Abendmahl und Taufe) angesprochen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung führt der Propst die Prädikanten innerhalb eines besonderen Gottesdienstes in ihr



## Die neuen Prädikantinnen und Prädikanten mit Propst Dr. Schütz, Dekanin Stegmann & ihren begleitenden Pfarrern.

Amt ein. Jetzt sind sie befähigt, Gottesdienste zu leiten, zu predigen, das Abendmahl mit der Gemeinde zu feiern und zu taufen.

Diesen Auftrag nehmen die Prädikanten ehrenamtlich in den verschiedenen Gemeinden des Dekanates wahr. Aus unserer Johanneskirchengemeinde Bingen sind momentan drei Gemeindeglieder als Prädikanten berufen: Herr Johannes Graebisch, Herr Stefan Hamann, die schon sehr lange ihr Amt versehen, und Frau Hiltrud Tullius, die am 19. März 2010 eingeführt wurde.

*red.*



Die eaA hat den Auftrag, das Ehrenamt weiter zu entwickeln und insbesondere diejenigen zu fördern, die in unserer Landeskirche Verantwortung

## Die Ehrenamtsakademie

### Förderung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen

tragen, wie z.B. den Kirchenvorstand. Die regionale eaA Ingelheim – Wöllstein bietet zielorientiert Fortbildungen an, die sich auf den gewünsch-

ten Bedarf beziehen. Am 15. März 2010 kamen KirchenvorsteherInnen im Gemeindehaus der Johanneskirche Bingen zusammen, um sich unter fachkompetenter Leitung in ihr Aufgabefeld einzuarbeiten, Wissenswertes zu erfahren und sich gegenseitig auszutauschen. Bei der nächsten Schulung der regionalen eaA am 6. November 2010 in Wörrstadt geht es um die Rolle des Kirchenvorstandes in der neuen Kirchenordnung und den Besuchsdienst. Als weitere Wunschthemen für Fortbildungsangebote wurden

am 15. März u.a. genannt: Projektplanung, Konfliktmanagement, über den eigenen Glauben sprechen.

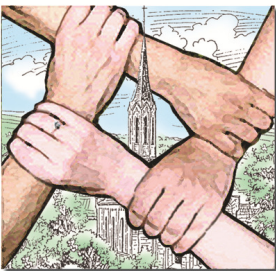
Detaillierte Angebote finden Sie unter [www.ehrenamtsakademie-ekhn.de](http://www.ehrenamtsakademie-ekhn.de).

Die Kirche will sich mit diesen Fortbildungsangeboten bei den Ehrenamtlichen bedanken: neben der Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten sollte vor allem die Freude am Ehrenamt erhalten und gefördert werden.

*H.Tullius*

## Förderkreis schüttet 14.000 € 2009 aus

### Bericht von der Mitgliederversammlung im Februar 2010



Förderkreis der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen e.V.

Der Förderkreis hat auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückgeblickt. Fast 8.000

Euro kamen durch die Mitglieder 2009 zusammen. 2009 schüttet der Förderkreis 14.000 € aus:

- a) 10.000 € für die Erweiterung des Kindergartens, um Kinder unter drei Jahren aufnehmen zu können, da ab Mitte 2010 der Staat ein Recht auf einen Kindergartenplatz ab zwei Jahre garantiert.
- b) 2.500 € für Anschaffungen im Rahmen der Umgestaltung des Kirchplatzes (Bank, Pavillions, etc.)
- c) 1.500 € für Veranstaltungen der Kirchengemeinde (Unterstützung des

popCHORn-Konzertes, des Gemeindeausfluges und der Familienfreizeit. Für dieses Jahr sind erst einmal ein paar kleinere Projekte angedacht:

- 1.000 € für die Jugendarbeit
- 1.000 € für neues Spielgerät im Außen Gelände des Kindergartens
- 1.000 € für Veranstaltungen der Gemeinde (Gemeindeausflug u.ä.)
- 1.000 € für Anschaffungen und Reparaturen (Kaffeemühle für den fairgehandelten Kaffee und Reparatur des Cembalos)

Außerdem wird in diesem Jahr wieder der Förderkreispreis mit je 500 € an die Gruppe „Seelische Gesundheit“ und die „Notfallseelsorge“ verliehen.

Nach wie vor ist der Förderkreis auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wenn Sie etwas für Ihre Kirche übrig haben, dann melden Sie sich bei Herrn Dr. Dreyer (06721-13361) oder Herrn Retzlaff (06721-12278).

*Pfarrer Olliver Zobel*



# Fußball-WM im Gemeindehaus

## Public-Viewing der Spiele der Deutschen Nationalmannschaft

Nach dem Erfolg bei der letzten Fußball-WM laden wir Sie auch in diesem Jahr herzlich dazu ein, gemeinsam bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft mitzufiebern – frei nach dem Motto: Geteilte Freud ist doppelte Freud, geteiltes Leid ist halbes Leid.

Kommen Sie ins Gemeindehaus (jeweils 1 Stunde vor Anpfiff des Spieles) – für Bestuhlung und Übertragung per Beamer ist gesorgt, Getränke gibt es gegen eine Spende – Knabber-Sachen bitte selber mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fest eingeplant sind folgende Termine:

**Sonntag, 13.6. (ab 19:30 Uhr)**

**Freitag, 18.6. (ab 12:30 Uhr)**

**Mittwoch, 23.6. (ab 19:30 Uhr)**

**Sonntag 11.7. (ab 19:30 Uhr) – Finale**

Je nachdem wie die deutsche Nationalmannschaft weiter kommt, übertragen wir auch die Spiele im Achtel-, Viertel und Halb-Finale.

## Herzliche Einladung zum Gemeindecafé Thema: Lutherisch, uniert oder reformiert – die verschiedenen Bekenntnisse in der Evangelischen Kirche

**Mittwoch, 14. Juli 2010 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus**

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten.

Dieses Mal beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Richtungen in der Evangelischen Kirche. Pfarrer Zobel stellt die vorhandenen Prägungen vor und erläutert, warum die Johanneskirchengemeinde eine unierte Gemeinde ist. Dabei

ist genügend Raum, um eigene Fragen zur evangelischen Identität zu stellen.

Falls Sie Probleme haben, zu Fuß zu uns zu kommen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.





# Gemeinsamer Gottesdienst der Binger Gemeinden am Sonntag, den 4. Juli 2010 um 12:00 Uhr

Die drei evangelischen Gemeinden von Bingen (Bingerbrück, Budesheim und Bingen Stadt) laden auch in diesem Jahr herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Er findet auf der Gottesdienstfläche im Park am Mäuseturm im Rahmen des „Kulturuferfestes“ der Stadt Bingen statt. Außerdem finden wieder jeweils am 2. Sonntag (evangelisch) und am 4. Sonntag im Monat (katholisch) um 12:00 Uhr Gottesdienste unter der alten Eiche im Park am Mäuseturm statt.

Weiter Informationen gibt es unter: [www.kirchen-im-park-am-maeuseturm.de](http://www.kirchen-im-park-am-maeuseturm.de)

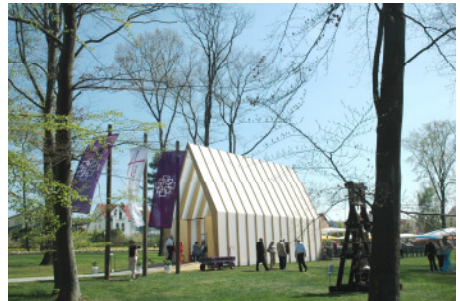


## Mal sehen, wo die Rosen blühen

**Gemeindausflug zur  
Landesgartenschau nach Bad Nauheim  
am Freitag, 30. Juli 2010, Abfahrt 9:00 Uhr**

Vor einigen Wochen hat die Landesgartenschau in Bad Nauheim ihre Pforten geöffnet. Grund für uns als alte Landesgartenschauprofis hinzufahren und mal zu schauen, was denn die Hessen da so alles hinbekommen haben. Wir beginnen mit einer Führung im Goldsteinpark. Danach gibt es die Möglichkeit sich zu stärken und es ist Zeit, um sich den neugestalteten Kurpark genauer anzuschauen. Zum Schluss treffen wir uns an der Lichtkirche, dem Beitrag der Evangelischen Kirche in der Landesgartenschau. Pfarrer Zobel wird uns das Konzept näher erläutern und mit einem Reisesegen machen wir uns wieder auf die Heimreise.

**Da der Förderkreis wieder die Kosten für den Bus übernimmt, beläuft sich der Preis auf nur 20,00 € (Verpflegung übernimmt jeder selbst). Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis 20.7.2010 im Gemeindebüro an.**



**Die Lichtkirche der EKHN**

# Hausmusik

am Samstag, den 19. Juni 2010 um 16:00 Uhr  
im Gemeindehaus

Gemeinsames Musizieren und Singen zur Sommerzeit.  
Gestaltet vom Flötenkreis und einzelnen Schülern unseres  
Organisten Gerhard Lommler.



## Ökumenischer Gottesdienst während des Rochusfestes

**Donnerstag, 26.8.2010 um 20:00 Uhr in der Rochuskapelle**

Der Ausschuss für Ökumene bereitet auch in diesem Jahr für das Rochusfest wieder einen besinnlichen Gottesdienst mit der Ingelheimer Kantorei vor. Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern wollen wir an diesem Abend feiern – zuerst in der Kapelle und danach geht es in den Festzelten weiter.

### *Freud und Leid*

#### Taufen



Julian Ring am 28.03.2010  
Jennifer Braune am 04.04.2010  
Liane Bebon am 02.05.2010

#### Beerdigungen



Luise Rief, geb. Rörsch, 98 Jahre am 16.03.2010  
Ursula Thies, geb. Dirks, 82 Jahre am 23.03.2010  
Markus Steinmetz, 30 Jahre am 25.03.2010 in Ingelheim  
Dorothea May, 91 Jahre am 08.04.2010  
Armin Pagel, 85 Jahre am 08.04.2010  
Christina Schröder, geb. Otto, 91 Jahre am 14.04.2010

### Monatsspruch im Juni

**Gott spricht:  
Suchet mich, so werdet ihr leben.  
(Amos 5,4)**

# Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



**Flötengruppe und Klavierunterricht**  
nach Vereinbarung

## **Kirchenchor**

Montags ab 20:00 Uhr nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

## **Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern**

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Konfirmandengruppe**

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Pfadfindergruppe**

Jeweils Dienstags - Näheres unter: [www.christuskirche-bingen.de](http://www.christuskirche-bingen.de)

## **Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre**

1., 3. & 5. Sonntag ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauen aktiv e.V**

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Frauentreff**

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

## **Bibelkreis in Gaulsheim**

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

## **Besuchsdienstkreis**

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

## **Freundeskreis Seelische Gesundheit**

Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **NA – Narcotic Anonymous**

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

## **Anonyme Alkoholiker**

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

## **Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose**




Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

## Besondere Termine und Gottesdienste

11. – 13.6.		Johanneswochenende
13.6.; 18.6.; 23.6.; 11.7.		Fußball-WM im Gemeindehaus – weitere Spiele mit deutscher Beteiligung werden ebenfalls übertragen
4.7.	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm der evangelischen Gemeinden in Bingen
7.-9. + 11.7.		Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
14.7.	15:00	Gemeindecafé: Bekenntnisse der evangelischen Kirche
30.7.	9:00	Gemeindeausflug auf die Landesgartenschau nach Bad Nauheim
11.8.	15:00	Erzählcafé mit Frau Giesbert im Gemeindehaus
19.8.	19:00	Evangelische Stadtführung

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempen und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempen: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

### WICHTIGE ADRESSEN

- \* **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – Fax: 06721-984148
- \* **Pfarrstelle 2:** z.Zt. nicht besetzt
- \* **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- \* **Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- \* **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- \* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- \* **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- \* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- \* **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- \* **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- \* **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

### DRITTE WELT-LADEN

	Laurenzigasse
	Öffnungszeiten
Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di, Mi, Fr:	10:00 – 13:00 Uhr
	15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 12:30 Uhr

### DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen  
Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius  
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2010**

